

## Fortschrittsbericht 10/2019 - 09/2020



**BRATISLAVA ÚZEMNÝ MANAŽMENT**  
**BRATISLAVA UMLAND MANAGEMENT**

**AUTOREN** Christian Berger und Andrea Kasanická-Kostolná

**DATUM** Oktober 2020

[www.facebook.com/baum2020](https://www.facebook.com/baum2020)

## VORWORT

Auf das Jubiläumsjahr 2019 (30 Jahre Fall des Eisernen Vorhangs) folgte das „Corona-Jahr“ 2020, das von März bis Anfang Juni erneut systematische Grenzkontrollen brachte und die Grenze zu einem veritablen Hindernis machte. Viele fühlten sich erinnert an die Zeit vor 1989 – der Unterschied lag allerdings darin, dass die über lange Zeit getrennten Nachbarregionen vor allem seit dem Schengen-Beitritt der Slowakei im Jahr 2007 mittlerweile funktionell zusammengewachsen sind. Das Überschreiten der Grenze ist inzwischen einfach zum Alltag geworden.

**Die Schließung der Grenzen hat uns die enge gegenseitige Verflechtung zwischen Bratislava und seinem österreichischen Umland vor Augen geführt** – beispielsweise wirkten die Einkaufszentren im österreichischen Hainburg und Kittsee noch im Mai 2020 wie ausgestorben, da mit den BürgerInnen des nahen Bratislava die größte Kundengruppe durch die Corona-Maßnahmen ausgesperrt war. Durch die geschlossene Grenze wurden auch Familien auseinandergerissen, wodurch sich die grüne Grenze besonders an Wochenenden zum Treffpunkt entwickelte – beispielsweise wurde der Bereich zwischen Bratislava-Petržalka und Kittsee für kurze Wiedersehen über die Grenze hinweg genutzt. Die GrenzpendlerInnen und im Gesundheitsbereich Tätigen waren systemrelevant und somit die einzige Personengruppe, die von den strengen Einreiseregeln ausgenommen waren und die die Staatsgrenze überschreiten durften.

Die Krise hat auch aufgezeigt, wie fragil unsere grenzüberschreitenden Beziehungen sind und wie sehr diese letztendlich von nationalen Interessen abhängig sind. Eines der Ziele von baum2020 ist daher aktueller denn je: **die Schaffung eines dauerhaft verankerten, grenzüberschreitenden Akteurs**, der die Interessen der grenzüberschreitenden Stadtregion Bratislava-Umland stärkt. Im Berichtszeitraum wurden im Zuge der sogenannten „baum-Dauerhaftigkeitsstudie“ mögliche Optionen dafür ausgelotet. Das EU-geförderte Projekt baum2020 ist eine Schlüsselinitiative für das Funktionieren des gemeinsamen Grenzraums zwischen Bratislava, Niederösterreich und dem Burgenland. Die Kernfrage ist, ob diese Zusammenarbeit auf Projektbasis einen „offiziellen“ Status erhalten soll und „baum“ damit zu einem fix verankerten Player für die gemeinsame Zukunft ohne Grenzen aufsteigen soll.

Neben dieser großen Frage, die über allem anderen „schwebt“, fungierte baum2020 im Berichtszeitraum als **Informationsdrehscheibe für die grenzüberschreitende Stadtregion und als Motor für die Entwicklung von grenzüberschreitender Zusammenarbeit**. Unsere Aktivitäten präsentieren wir Ihnen in diesem Bericht: auf den folgenden Seiten geben wir einen Überblick über die Tätigkeiten des Bratislava Umland Managements im Zeitraum Oktober 2019 bis September 2020. Ganz konkret haben wir im Berichtszeitraum z.B. eine Infobroschüre für in Österreich wohnhafte slowakische BürgerInnen entwickelt und eine Kooperation zwischen Österreich und Bratislava in der biologischen Gelsenregulierung angestoßen. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Das Projektteam von baum2020  
*Stadt Bratislava – NÖ.Regional – Regionalmanagement Burgenland*

**Impressum:** NÖ.Regional.GmbH (3100 St. Pölten, Austria), Hauptstadt der Slowakei - Bratislava (814 99 Bratislava, Slovakia), Regionalmanagement Burgenland GmbH (7000 Eisenstadt, Austria)

## BRATISLAVA UMLAND MANAGEMENT 2020

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen kurzen allgemeinen Überblick über die Aufgaben, die Aktivitäten und die Vorgeschichte von baum2020 geben, bevor wir auf den Folgeseiten die konkreten Aktivitäten im Berichtszeitraum darstellen.

### Was ist baum2020?

baum2020 ist eine Plattform der Stadt Bratislava mit den österreichischen Umlandgemeinden zu Fragen der Raumentwicklung und zur Initiierung gemeinsamer Projekte. Die Plattform dient als 1. Ansprechpartner und Informationsdrehscheibe für grenzüberschreitende Fragen in der Stadtregion. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem [Projektfolder](#). Unser Zeithorizont: 2020+

### Aktivitäten von baum2020

Grenzüberschreitende Vernetzung ankurbeln (Ziel 1)	Nutzen stiften durch konkrete Pilotprojekte (Ziel 2)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinierungsbüro in Bratislava</li> <li>• Steuerungsgruppentreffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktionsbudget zur Verwirklichung von kleineren, umsetzungsorientierten Konzepten / Studien / Prozessbegleitungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• BürgermeisterInnentreffen</li> <li>• Jährliche Bratislava Umland Konferenz</li> <li>• Informationstreffen</li> <li>• Gemeinsame Planungsprozesse</li> <li>• Geführte Border Walks mit der Bevölkerung</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit: Website, Presseaussendungen, etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Facharbeitsgruppen: Aufspüren und Weiterentwickeln von Ideen mit grenzüberschreitendem Potenzial <b>in 3 Themenfeldern:</b></li> </ul> <p><b>(A) Raum – Mobilität</b> <b>(B) Raum – Umwelt</b> <b>(C) Lokale Kooperationen</b></p>

### Vorgeschichte von baum2020

Wir wollen Ihnen die Vorgeschichte natürlich nicht unterschlagen: Der Start des EU-geförderten Projektes baum2020 im Jahr 2017 ist nämlich nicht der Startpunkt aller Bemühungen im österreichisch-slowakischen Grenzraum. baum2020 steht in einer Reihe von Initiativen, wir erinnern hier an die Projekte „JORDES“, „KOBRA“ und das direkte Vorläuferprojekt „BAUM“, welche wichtige konzeptionelle Vorarbeit geleistet haben. Seit mehr als 15 Jahren gibt es Initiativen und Bemühungen rund um das Thema Bratislava und dessen österreichisches Umland. Ziel von baum2020 ist es auch, die bisher auf dem Papier gemachten Empfehlungen auch umzusetzen – eine grundlegende Empfehlung, nämlich die Einrichtung eines gemeinsamen Projektbüros in Bratislava, haben wir bereits im Jahr 2017 verwirklicht. Die Recherchen für eine weitere zentrale Empfehlung - der Etablierung von „baum“ als dauerhaft verankerten Akteur - hat uns im Berichtszeitraum intensiv begleitet.



## DIE LETZTEN 12 MONATE ZUM NACHLESEN

**Sehr ereignisreiche 12 Monate liegen hinter uns – machen Sie sich ein Bild von den wichtigsten Aktivitäten des Bratislava Umland Managements im Berichtszeitraum 10/2019 bis 09/2020:**

### **10/2019: Bratislava – Hoher Besuch zum zweijährigen Bestehen des BAUM-Büros**

Der Besuch von Karl Wilfing, Präsident des NÖ Landtages, in Bratislava unterstreicht die Bedeutung des Projektes baum2020. Zum 2-jährigen Bestehen des Projektbüros fand ein Treffen mit Ingrid Konrad, Chefarchitektin der Stadt Bratislava, statt. Auf dem Programm standen u.a. eine Besichtigung des Büros und Gespräche über mögliche Kooperationen im Kulturbereich.

### **10/2019: Bratislava – 2. Bratislava Umland Konferenz**

Bereits zum zweiten Mal fand die jährliche BAUM-Konferenz als grenzüberschreitende Austauschplattform statt: am 17. Oktober 2019 wurde das Primatialpalais in Bratislava zum Schauplatz der zentralen Veranstaltung des Projektes baum2020. Bratislavas Oberbürgermeister Matúš Vallo eröffnete die gut besuchte Konferenz (180 TeilnehmerInnen) die ganz im Zeichen der Frage stand „Wo beginnt und endet Bratislava?“. Die Vortragenden brachten interessante Fakten zu Tage. Martin Šveda und Peter Barlik beeindruckten beispielsweise mit ihrer Analyse von Mobilfunknetzdaten: während der Woche halten sich mehr als 600.000 Menschen in Bratislava auf, die Stadt hat offiziell aber nur ca. 433.000 EinwohnerInnen. Eine international besetzte Podiumsdiskussion lieferte außerdem Empfehlungen für die Entwicklung der Stadtregion.



2. BAUM-Konferenz im  
Spiegelsaal des  
Primatialpalais in Bratislava

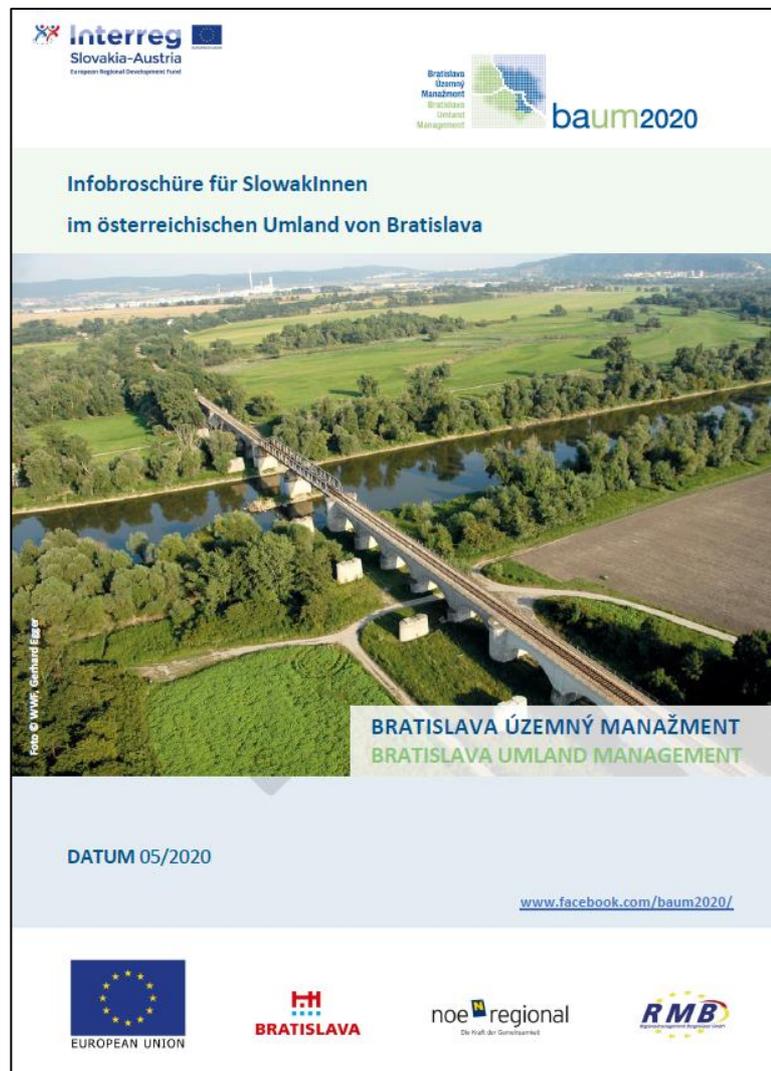
© baum2020

## 11/2019: Bratislava - 5. Treffen der Projektsteuerungsgruppe

Die VertreterInnen in der Projektsteuerungsgruppe von baum2020 (=oberstes Entscheidungsgremium des Projektes) trafen am 06. November 2019 auf Einladung der österreichischen Botschaft im österreichischen Kulturforum in Bratislava zusammen. Das baum2020-Team lieferte im Anschluss einen Statusbericht zu den aktuellen Arbeitsschwerpunkten des Projektes ab. Intensive Diskussionen gab es zum Bauvorhaben „Nesto“ des Immobilienentwicklers Lucron in unmittelbarer Grenznähe zu Kittsee und Berg sowie zur Idee, ein eigenes EU-Projekt zur Schaffung von Kanu- und Kajakinfrastuktur entlang der March, Donau und Leitha zu initiieren. Da sich die Stadt Bratislava als Lead Partner für eine derartige Initiative bereiterklärt hat, sind die Chancen auf eine Realisierung intakt – baum2020 wurde beauftragt das Thema weiter zu recherchieren und voranzutreiben.

## 11/2019 – 05/2020: Infobroschüre für SlowakInnen im österreichischen Umland von Bratislava

Am 19. November 2019 fand am Gemeindeamt in Berg ein Arbeitsgruppentreffen im Rahmen von baum2020 statt, das der Startschuss für die Entwicklung einer Infobroschüre darstellte. Das gemeinsame Brainstorming wurde moderiert von Hannes Schaffer (Mecca Consulting) und war mit VertreterInnen der Gemeinden Kittsee, Berg, Wolfsthal und Hainburg sowie mit slowakischen BürgerInnen aus diesen Gemeinden gut besucht. Zahlreiche Anmerkungen und Ideen aus diesem Treffen flossen in die Infobroschüre ein, die schließlich im Mai 2020 fertiggestellt wurde. Damit soll eine Hilfestellung und Orientierung insbesondere für SlowakInnen im österreichischen Umland von Bratislava geschaffen werden, um sich im neuen Umfeld schneller zurechtzufinden. Es geht um die Unterstützung bei administrativen und grenzüberschreitend relevanten Fragen, die verständlich beantwortet werden sollen. Die fertige Broschüre finden Sie hier zum Download: [www.noeregional.at/slovaksinaustria/](http://www.noeregional.at/slovaksinaustria/)



## 11/2019 - 05/2020: Infoveranstaltungen zum Bauvorhaben „Nesto“

baum2020 agierte im Berichtszeitraum als Informationsdrehscheibe zu grenznahen Bauvorhaben. Auf Wunsch der Gemeinden Berg und Kittsee präsentierte das Team von baum2020 auf zwei BürgerInnenveranstaltungen (21.11.2019 in Berg und 27.02.2020 in Kittsee) den Flächenwidmungsplan der Stadt Bratislava und gab Auskunft über den vorliegenden aktuellen Wissensstand zum grenznahen Bauvorhaben „Nesto“ des privaten Immobilienentwicklers Lucron. Dieses Unternehmen plant die Errichtung eines neuen Stadtteils in Petržalka in Grenznähe zu Österreich mit ca. 15.000 Einwohnern im Endausbau (2 Bauetappen). Das private Bauprojekt stieß insbesondere in Österreich auf ein großes Medienecho, Berichte in mehreren nationalen Medien folgten. Der Bericht in der Tageszeitung „Der Standard“ vom 14. Dezember 2019 gibt die Situation dabei am detailliertesten wieder: <https://www.derstandard.at/story/2000112209786/bratislava-waechst-bis-an-die-oesterreichische-grenze>

Zusätzlich wurde am 18.05.2020 eine Videokonferenz organisiert, die zum Austausch von Informationen zwischen den Raumordnungsabteilungen der Stadt Bratislava, der Bundesländer Burgenland und Niederösterreich sowie dem slowakischen Umweltministerium diente. Es ging dabei um die bevorstehende Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für die geplante 2. Bauetappe des Nesto-Projektes. Von österreichischer Seite wird aufgrund der unmittelbaren Grenzlage dieser 2. Bauetappe die Durchführung einer grenzüberschreitenden UVP gefordert – die Entscheidung darüber liegt im Zuständigkeitsbereich des slowakischen Umweltministeriums. Während die UVP für Bauetappe 2 erst bevorsteht, erfolgte der Start der Bauarbeiten für Etappe 1 übrigens bereits Mitte 2020.

## 12/2019 – 04/2020: Aktivitäten rund um das Dreiländereck SK-AT-HU

Am 19. Dezember 2019 fand ein **slowakisch-österreichisches BürgermeisterInnenreffen** in Deutsch Jahrndorf im Gasthof „Altes Landgut Werdenich“ statt. Besprochen wurden u.a. die Bemühungen um die Dauerhaftigkeit des Projektes baum2020 zu sichern, außerdem gab es einen beidseitigen Bericht über Bauland und Bauprojekte in Grenznähe. Im Zentrum des Treffens stand allerdings die Begehung des Dreiländerecks Österreich-Slowakei-Ungarn, das sich auf dem Gemeindegebiet von Deutsch Jahrndorf befindet. Auf dem Areal des Dreiländerecks befindet sich ein Skulpturenpark aus den 1990er Jahren - es ist ein gemeinsames Ziel der Gemeinde Deutsch Jahrndorf und des Nachbarstadtteils Bratislava-Čunovo das Areal für BesucherInnen attraktiver zu gestalten.



Winterlicher Besuch des  
Dreiländerecks SK-AT-HU  
im Rahmen des  
BürgermeisterInnenreffens

© baum2020

Eingefädelt vom Projekt baum2020, erfolgte eine umfassende Ideensammlung für eine Neugestaltung des Dreiländerecks in Kooperation mit dem internationalen „**LE:NOTRE Landscape Forum 2020**“, das am 22. April 2020 als Online-Veranstaltung stattfand und sich mit dem Potenzial des österreichisch-slowakischen Grenzstreifens von Kittsee/Petržalka bis zum Dreiländereck befasste. 20 Studierendengruppen aus der ganzen Welt haben sich im Zuge dessen mit dem Grenzstreifen und vor allem mit dem Dreiländereck auseinandergesetzt. Es liegt somit eine umfangreiche Ideensammlung vor, die noch auf Umsetzung geprüft werden muss.

## 01/2020 – 09/2020: Grenzüberschreitende Mobilität

Die Mobilität der BürgerInnen und Bürger der Grenzregion auch über die Grenze hinweg ist eine zentrale Herausforderung für die Region und für das Projekt baum2020. Es wurden daher gleich mehrere wichtige Problemstellungen in Angriff genommen und im Berichtszeitraum insgesamt 4 binationale Arbeitstreffen (sowie weitere internationale Abstimmungen) dazu organisiert:

**Bemühungen zum Weiterbestand der Buslinie Bratislava-Hainburg:** Die Busverbindung Bratislava-Wolfsthal-Hainburg ist nichts weniger als die Hauptschlagader im grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehr zwischen Hainburg und Bratislava. Ende 2019 wurde die jahrelang durch die Verkehrsbetriebe von Bratislava als Linie 901 betriebene Verbindung u.a. aufgrund unrentablen Betriebs eingestellt. Allerdings wurde die Verbindung nahtlos vom privaten Anbieter Slovak Lines übernommen. Die Linie war bisher nicht in einen der Verkehrsverbünde integriert und erhält somit auch keine öffentlichen Subventionen; diese Situation ist im Hinblick auf die langfristige Erhaltung der Linie unbefriedigend. Das Projekt baum2020 organisierte deshalb am 23. Jänner 2020 in Wien ein Treffen zur Abstimmung der Verkehrsverbünde VOR und BID (Bratislava) sowie der Stadt Bratislava. Fazit: Es ist das gemeinsame Ziel, eine Integration der Linie in einen der Verbünde und somit eine langfristige (finanzielle) Absicherung der grenzüberschreitenden Busverbindung zu erreichen. Es wurde vereinbart, im Laufe des Jahres 2020 koordiniert auf regionaler und nationaler Ebene aktiv zu werden um dieses Ziel zu erreichen.



Arbeitstreffen der  
Verkehrsverbünde VOR und  
BID in Wien

© baum2020

### **Entwicklung einer nachhaltig mobilen Freizeitkarte für Bratislava und sein österreichisches**

**Umland:** Im März 2020 wurde die Firma Verracon GmbH von der NÖ.Regional mit der Entwicklung dieser Übersichtskarte beauftragt. Das Unternehmen hat (im Laufe von zwei Arbeitstreffen gemeinsam mit dem Projektteam von baum2020, VertreterInnen der Verkehrsverbände VOR und BID sowie der Verkehrsabteilungen der Stadt Bratislava und der Bundesländer Niederösterreich und Burgenland) relevante „Points of Interests“ definiert und grenzüberschreitende Verbindungen recherchiert. In der derzeit in Entwicklung befindlichen Karte sollen einfache öffentliche Verbindungen mit 1x Umsteigen sowie Fuss- und Radwege dargestellt werden. Diese neue Karte soll die bestehenden Möglichkeiten des grenzüberschreitenden Reisens einfach und übersichtlich darstellen und zum Besuch unserer Nachbarn anregen – auch außerhalb der Altstadt hat Bratislava nämlich viel zu bieten! Eine Finalisierung der Karte ist bis zum Projektende von baum2020 zu erwarten.

### **Vorstudie für die Etablierung eines regionalen Mikro-ÖV Angebotes für das niederösterreichische und burgenländische Umland von Bratislava:**

Ebenso im März 2020 wurde die Firma Verracon GmbH vom Regionalmanagement Burgenland mit der Durchführung von ersten Recherchen betraut, die zur Entwicklung eines regionalen Sammeltaxisystems rund um die Hauptorte Hainburg an der Donau und Kittsee benötigt werden. Als konzeptionelles Vorbild dient das bereits funktionierende Mikro-ÖV-System „Marchfeld Mobil“. Im Rahmen dieser Vorstudie erfolgte bereits eine Analyse der Raumstruktur, der Verkehrsverflechtungen und der Mobilitätsangebote innerhalb dieser bundesländerübergreifenden Region sowie nach Bratislava. Außerdem wurde ein Vorschlag für potenzielle Umsteigeknoten / Verknüpfungspunkte in Bratislava erstellt. Eine Finalisierung der Studie ist noch im Jahr 2020 geplant.

**Lobbying für eine Aufhebung der Mautpflicht für grenznahe Autobahnabfahrten:** Gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden Kittsee und Berg erfolgte noch vor der Coronakrise ein Lobbying bei österreichischen Nationalratsabgeordneten, mit dem Ziel die Aufhebung der Mautpflicht für das Teilstück der Autobahnabfahrt A6 zwischen Abfahrt Kittsee und slowakischer Grenze zu erreichen – vorerst allerdings nicht erfolgreich. Hintergrund ist, dass Ende 2019 vom österreichischen Nationalrat für eine Reihe von grenznahen Autobahnabfahrten in Westösterreich Ausnahmen von der Mautpflicht beschlossen wurden. Eine erhöhte Verkehrsbelastung durch „Mautflüchtlinge / Ausweichverkehr“ ist allerdings auch in den Ortsgebieten von Kittsee und Berg deutlich spürbar, weshalb sich das Bratislava Umland Management weiter dafür einsetzen wird, dass diese Problematik auf Bundesebene berücksichtigt wird und auch für Kittsee eine Ausnahme gewährt wird.

### **02/2020 – 09/2020: Kulturregion baum**

Zwischen Bratislava und seinem österreichischen Umland entwickelt sich dank einer Arbeitsgruppenreihe von baum2020 eine gemeinsame Kulturregion. Mit insgesamt 7 binationalen Arbeitstreffen zum Kulturthema war dies eindeutig einer der Projektschwerpunkte im Berichtszeitraum.



**Marchfeld & Bratislava:** Fünf Treffen davon thematisierten die im Jahr 2022 bevorstehende niederösterreichischen Landesausstellung „Wunderwelt Natur“ und mögliche Kooperationspotenziale mit Bratislava. Während das erste und das letzte Treffen jeweils „regulär“ in Bratislava bzw. in Schloss Hof stattfanden, mussten wir dazwischen Corona-bedingt auf Videokonferenzen umsteigen. Dieser Prozess wurde begleitet durch Barbara Pia Hartl von der Hartl GmbH. Das Hauptergebnis dieser Arbeitsgruppenreihe ist die vereinbarte Entwicklung einer grenzüberschreitenden Entdeckerkarte, die rechtzeitig zur Landesausstellung 2022 fertiggestellt werden soll – daran arbeiten gemeinsam Weinviertel Tourismus, Bratislava Region Tourism und die Stadt Bratislava.



Abschlussveranstaltung der  
Arbeitsgruppenreihe  
„Kulturregion baum-Nord“ am  
17.09.2020 in Schloss Hof:

Geschäftsführerin Christine  
Lechner (NÖ.Regional),  
Bürgermeister Josef Reiter  
(Engelhartstetten) und  
Bürgermeisterin Ľubica  
Kolková (Bratislava-Devín)

© baum2020

Konkret ist von Weinviertel Tourismus die Aufbereitung der bestehenden touristischen und kulturellen Angebote in einem Entdecker-Magazin mit Landkarte geplant. Ergänzt wird sie durch eine vertiefende Entdeckerkarte mit Schwerpunkt auf slowakische Points of Interest. Die Inhalte der Entdeckerkarte haben auch über das Jahr der Landesausstellung hinaus Bestand und können für die künftige touristische Bewerbung genutzt werden. Diese Arbeitstreffen dienten auch dazu, einen Überblick über die wichtigsten Organisationen und Player im Kulturbereich im jeweils anderen Land zu erhalten und Kontakte mit dem jeweils passenden „Gegenüber“ zu knüpfen.

**Gemeinde Petronell-Carnuntum & Stadtteil Bratislava-Rusovce:** Zusätzlich fanden zwei weitere Arbeitstreffen über den Sommer statt, die eine Kulturkooperation dieser beiden Akteure thematisierten. Beide Orte sind durch die römische Geschichte miteinander verbunden – das Kastell Gerulata in Rusovce war Teil der Festungskette am Donaulimes und stand in funktionellem Zusammenhang mit der Römerstadt Carnuntum. Vereinbart wurde die Entwicklung einer intensiven Zusammenarbeit sowie eine gemeinsame Bewerbung von Petronell-Carnuntum und Bratislava-Rusovce.

## 05/2020 – 09/2020: Dauerhaftigkeit Projekt baum2020

Die Firma Mecca Consulting wurde vom Regionalmanagement Burgenland mit der Erstellung einer Studie zur Dauerhaftigkeit der Projektaktivitäten von baum2020 beauftragt. Kernfrage: wie kann das Bratislava Umland Management (derzeit Status als EU-gefördertes Projekt, getragen von mehreren Organisationen) dauerhaft verankert und gesichert werden. Hierzu fanden im Berichtszeitraum drei relevante Termine statt:

**6. Treffen Projektsteuerungsgruppe:** Am 13.05.2020 fand dieses Treffen als Videokonferenz statt. Von Seiten des Studienbearbeiters Mecca Consulting wurden mehrere Varianten für die Institutionalisierung von baum2020 aufgezeigt, die als Diskussionsgrundlage dienen: 1.) Verein oder GmbH, 2.) Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) sowie 3.) Integrated Territorial Investment (ITI).

**Arbeitsgruppentreffen Dauerhaftigkeit:** Die Endergebnisse der Dauerhaftigkeitsstudie wurden Ende Juni im Rahmen eines Videokonferenztermins mit relevanten EntscheidungsträgerInnen der Stadt Bratislava und den Bundesländern Niederösterreich und Burgenland vorgestellt und diskutiert. Diskussionsstand: Mittelfristig ist die Etablierung des Bratislava Umland Managements als Verein am realistischsten – parallel könnte die Realisierung einer der genannten internationalen Varianten (EVTZ, ITI) vorangetrieben werden. Es wurde vereinbart, bis Anfang 2021 eine Absichtserklärung über die Zukunft des Bratislava Umland Managements und weitere konkrete Schritte zur Sicherung der Plattform zu unterzeichnen.

**Absichtserklärung baum2020+:** Im September 2020 starteten intensive Gespräche mit den Projektfinanciers und ProjektträgerInnen über die angesprochene Absichtserklärung – ein erster vorliegender Entwurf für diese Erklärung diente als Basis der Gespräche und wird im Herbst 2020 noch erweitert. Eng mit dieser Erklärung verknüpft ist das derzeit noch nicht fixierte Nachfolgeprojekt baum\_cityregion, das von der Stadt Bratislava, der NÖ.Regional und dem Regionalmanagement Burgenland Ende Februar 2020 beim Interreg SK-AT Programm zur Förderung eingereicht wurde. Im Fokus dieses Projektvorhabens steht die Gründungsvorbereitung für eine funktionale, grenzüberschreitende Stadtregion Bratislava-Umland. Geplante Projektlaufzeit: 2 Jahre (2021 + 2022). Von Seiten des Förderprogramms wurde im September 2020 die Auflage formuliert, dass eine Institutionalisierung / Organisationsgründung zu Projektende von baum\_cityregion de facto vorgeschrieben ist. Diese strenge Auflage führte zu zeitintensiven Online-Abstimmungen der Projektpartner, die Letztentscheidung über die Durchführung des Nachfolgeprojektes ist somit noch ausständig.

## 07/2020 – 09/2020: Biologische Gelsenregulierung an March und Donau

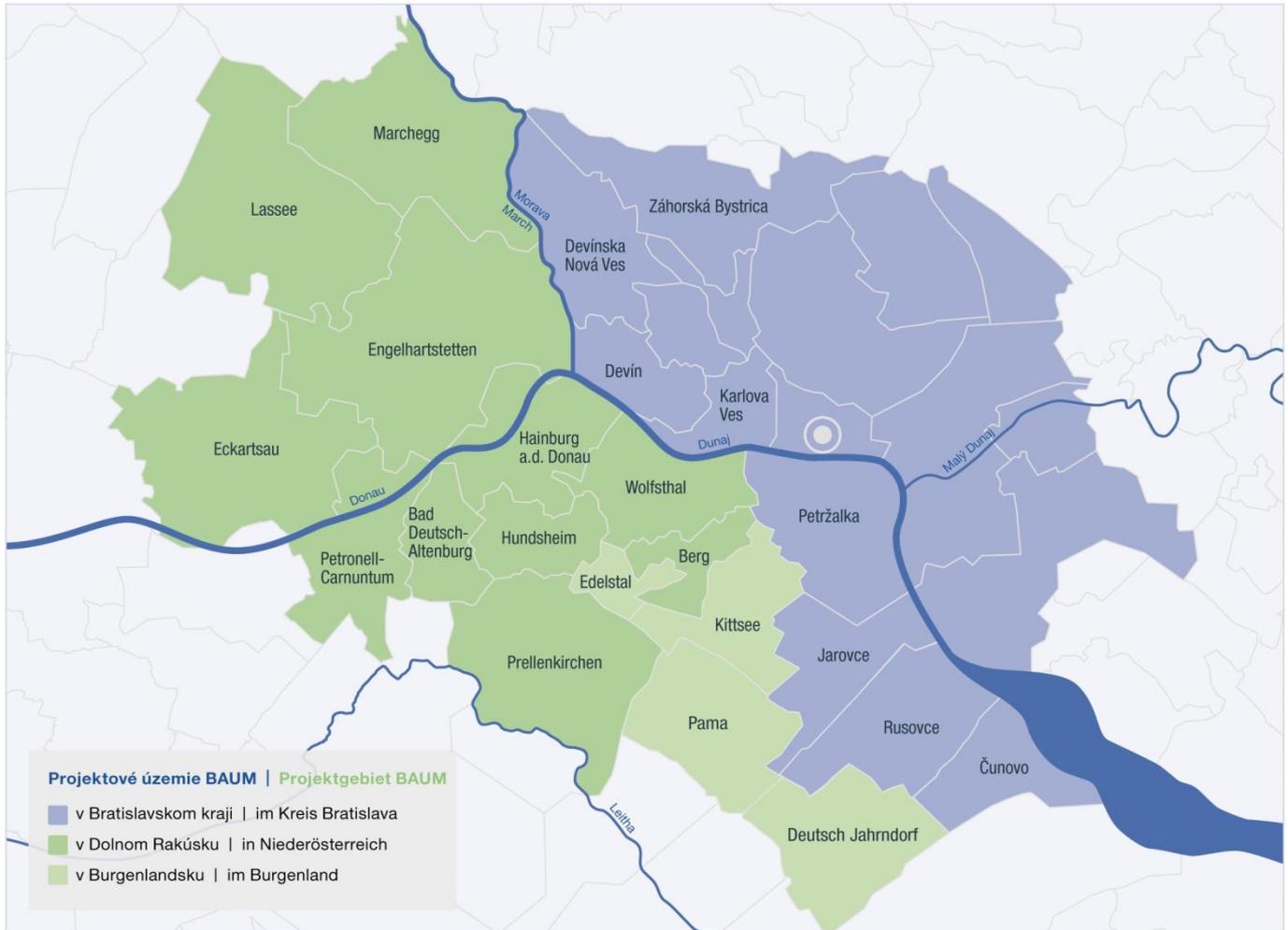
Eine bessere Koordinierung der grenzüberschreitenden biologischen Gelsenregulierung wurde bereits im Jahr 2018 als Schwerpunktthema des Projekts baum2020 gewählt. Bisher fehlte allerdings ein konkreter Ansatzpunkt für eine umfassende Kooperation. Dies hat sich im Laufe des Sommers 2020 geändert – die Stadt Bratislava litt im Sommer mehrmals massiv unter der auftretenden Gelsenpopulation und stellte die Weichen für die Entwicklung eines gemeinsamen Interreg-Projektes mit österreichischen PartnerInnen. Auf Vermittlung des Projektes baum2020 stattete eine Fachdelegation aus Bratislava dem „Verein für biologische Gelsenregulierung entlang Thaya und March“ im Sommer einen Besuch in Hohenau ab. Als

Resultat davon organisierte baum2020 im September ein weiteres binationales Arbeitstreffen sowie mehrere innerstaatliche Abstimmungen. Ziel ist die Vorlage eines gemeinsamen Förderprojektes beim Programm Interreg SK-AT – die Projektentwicklung wird von baum2020 unterstützt.

## FAZIT

Die Umsetzung der baum2020 -Projektaktivitäten **im Berichtszeitraum 10/2019 - 09/2020** lag weitgehend im Plan - abgesehen von größeren Veranstaltungen, die aufgrund der Coronakrise nicht wie geplant stattfinden konnten (z.B. BürgermeisterInnentreffen). Auch die ursprünglich für Oktober 2020 geplante Bratislava Umland Konferenz ist übrigens aus diesem Grund ausfallen. Corona-bedingt wurde eine Verlängerung des Projektes um drei Monate bis März 2021 beantragt und zwischenzeitlich auch bereits genehmigt. In den genannten Berichtszeitraum fällt die Intensivphase des Projektes, was die Organisation von grenzüberschreitenden Arbeitstreffen betrifft - diese fanden größtenteils mittels Videokonferenz statt. Zusammenfassend hier die wichtigsten Meilensteine der 12 Monate des Berichtszeitraums im Überblick:

- **Organisation einer Bratislava Umland Konferenz in Bratislava** im Oktober 2019
  - **Organisation eines slowakisch-österreichischen BürgermeisterInnentreffen in Deutsch Jahrdorf** im Dezember 2019
  - **Organisation von zwei Informationstreffen für Gemeinden** – neuer Stadtteil „Nesto“ im November 2019 und im Februar 2020
  - **Organisation von 16 binationalen Arbeitsgruppentreffen** – zu verschiedensten Themenbereichen von Oktober 2019 bis September 2020:
    - Kulturbereich (7x)
    - Mobilitätsbereich (4x)
    - Raumplanung (1x)
    - Biologische Gelsenregulierung (2x)
    - Infobroschüre für SlowakInnen im österr. Umland von Bratislava (1x)
    - Dauerhaftigkeit baum2020 (1x)
  - **Organisation von ca. 10 inner-slowakischen bzw. inner-österreichischen Abstimmungen** zu den genannten Themenbereichen.
  - **Umfassende Ideensammlung für eine Neugestaltung des Dreiländerecks SK-AT-HU** liegt vor – durch Kooperation mit dem internationalen „LE:NOTRE Landscape Forum 2020“
  - **Entwicklung einer Infobroschüre für SlowakInnen im österr. Umland von Bratislava**  
[www.noeregional.at/slovaksinaustria/](http://www.noeregional.at/slovaksinaustria/)
  - **Neue Initiative „biologische Gelsenregulierung SK-AT“:**  
PartnerInnensuche und inhaltliche Inputs durch baum2020
  - **Mehr als 40 Artikel über die grenzübergreifende Stadtregion** und das Projekt baum2020 wurden initiiert, davon drei Artikel in nationalen österreichischen Medien
- 
- **Das Nachfolgeprojekt baum\_cityregion** wurde im Berichtszeitraum von den Projektpartnern Stadt Bratislava, NÖ.Regional und Regionalmanagement Burgenland auf Schiene gebracht. Die endgültige Entscheidung über die Durchführung ist allerdings noch ausständig.



## baum2020 – partnerské organizácie | Partnerorganisationen



**HLAVNÝ PARTNER | LEAD PARTNER**  
Hlavné mesto Slovenskej republiky Bratislava  
Primaciálne námestie 1 | 814 99 Bratislava  
[www.bratislava.sk](http://www.bratislava.sk)



**PROJEKTOVÝ PARTNER  
PROJEKTPARTNER**  
Regionalmanagement Burgenland GmbH  
Marktstraße 3 | 7000 Eisenstadt  
[www.rmb.at](http://www.rmb.at)



**PROJEKTOVÝ PARTNER | PROJEKTPARTNER**  
NÖ.Regional.GmbH  
Schlossstrasse 1 | 2801 Katzelsdorf  
Hauptstraße 31 | 2225 Zistersdorf  
[www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)



**STRATEGICKÝ PARTNER  
STRATEGISCHER PARTNER**  
SUM Wien/Niederösterreich  
Schwartzstraße 50 | 2500 Baden  
[www.stadt-umland.at](http://www.stadt-umland.at)

## baum2020 – Financovanie | Finanzierung



Podporené v rámci Programu spolupráce  
Interreg V-A Slovenská republika – Rakúsko.  
Gefördert im Rahmen des Kooperationsprogramms  
Interreg V-A Slowakei – Österreich.

